Handel und Industrie.

• **Oesterreichische Südbahn.** Vom 8. Oktober bis 14. Oktober wurden eingenommen 940 722 fl. (+ 10 800 fl.).

• **Canadische Pacific-Eisenbahn.** Der nach Abzug der Betriebsspesen verbleibende Reingewinn beträgt pro August cr. 720 602 Doll. (+ 43 026 Doll.) und vom 1. Januar bis 31. August cr. 4 337 546 Doll. (+ 796 234 Doll.).

• **Reichsbank.** Wie die Ziffern des an anderer Stelle befindlichen Ausweises für die zweite Oktoberwoche darthun, ist eine Aenderung in der Diskontpolitik wohl nicht anzunehmen, da sich die Anlagen wieder vermindert und die Einzahlungen auf Girokonto erhöht haben; ebenso ist der Bank auch wieder Gold zugeflossen. Der Metallbestand, 199 656 000 ℳ höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, hat sich in der diesjährigen Ausweiswoche wieder um 5 439 000 ℳ vermehrt; ebenso weisen die Bestände an Reichskassenscheinen und Noten anderer Banken Zunahmen in Höhe von 269 000 resp. 1 803 000 ℳ auf. Die Anlagen (Wechsel und Lombardforderungen) haben sich um zusammen 29 917 000 ℳ gegen vorjährige 19 353 000 ℳ vermindert; auf Girokonto wurden 14 064 000 ℳ gegen 50 187 000 ℳ in der Parallelwoche des Vorjahres eingezahlt. Die Notenzirkulation ging um 43 947 000 Mark zurück, während die vorjährige Abnahme 49 175 000 ℳ betragen hat. Die steuerfreie Notenreserve beträgt demnach zur Zeit 200 867 000 ℳ, ist also gegen die letzte Woche wieder um 51 458 000 ℳ gewachsen.

• **K. k. priv. Allgemeine Boden-Credit-Anstalt in Wien.** Das genannte Bankinstitut kooptirte den Baron Ludwig Oppenheimer.

• **Die New-Yorker Sonnabendbörse** eröffnete fest, später trat jedoch bei lustlosem Geschäft Ermattung ein, Schluß schwach. Der Umsatz der Aktien betrug 117 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 800 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 70 000 Unzen.

• **Türkische Finanzen.** Die Einnahmen der Staatsschulden-Verwaltung im September beliefen sich einschließlich der nachträglich eingegangenen Juli-Rate des ostrumelischen Tributs auf 296 055 L. T. gegen 279 952 L. T. im entsprechenden Monat des Vorjahrs.

• **Spanische Exterieurs.** Die Pariser Agence Havas verbreitet eine Madrider Meldung, nach welcher beim Umtausch der alten Titres in neue sich bis jetzt ergeben habe, daß von den insgesammt existirenden 1971,15 Mill. Franks spanischer Exterieurs 987,80 Mill. Francs, also reichlich die Hälfte, in spanischen Händen seien.

• **Bochumer Gußstahlverein.** Aus Brüssel ist verschiedenen Blättern gemeldet worden, daß der Verkauf des Werkes von Tardy u. Benech in Savona an die Société Cockerill perfekt geworden sei, die „Côte libre“ nennt sogar bereits den Preis, zu welchem das Werk in den Besitz der belgischen Gesellschaft übergeben soll. Diese Mittheilungen haben eine offizielle Bestätigung noch nicht gefunden; doch sollen ernste Verhandlungen mit einem belgisch-französischen Konsortium schweben und mindestens dem Abschlusse nahe sein, und zwar zu günstigeren Bedingungen, als bisher angenommen wurde.

• **Concordia, Bergbau-Actiengesellschaft in Oberhausen.** In der am Sonnabend stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung wurden die bisherigen Aufsichtsrathsmitglieder wieder- und Direktor Ludwig Hahn, Frankfurt, neugewählt. Ueber die Geschäftslage und Aussichten für 1892 wurden befriedigende Mittheilungen gemacht.

• **Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial in Görlitz.** Die am 17. d. stattgehabte Generalversammlung genehmigte die Bilanz pro 1890/91, setzte die Dividende auf 13 Proz. fest und wählte das nach dem Wahlturnus ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied Banquier Ruß, Berlin, einstimmig wieder. Für das wegen Domizilwechsel ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied Bankdirektor Wollstein wurde Kaufmann Getzel in Görlitz gewählt.

• **Dortmunder Unionsbrauerei.** Obwohl der Rechnungsabschluß für das mit dem 30. September abgelaufene Geschäftsjahr noch nicht ziffernmäßig feststeht, so ist doch das Ergebniß dem Mehrversand entsprechend und der Vorstand wird, der „Köln. Ztg.“ zufolge, wie in den Vorjahren die Vertheilung einer Dividende von 18 pCt. in Vorschlag bringen.

• **Braunschweigische Actiengesellschaft für Jute- und Flachsindustrie.** Die am Sonnabend stattgehabte Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 6 Proz. pro 1890/91 und ertheilte der Verwaltung Decharge.

• **Oberschlesische Chamotte-Fabrik, früher Arbeitsstätte Didier.** In der am Sonnabend stattgehabten Generalversammlung wurde die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr einstimmig genehmigt, der Verwaltung die Decharge ertheilt und die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 10 Proz. festgesetzt. Die Entwickelung des laufenden Geschäftsjahres wurde als normal bezeichnet.

• **Compagnie parisienne de l'air comprimé (Popp).** Die Gesellschaft vereinnahmte im September cr. 132 782 Francs (+ 32 676 Francs) und seit Januar 1 251 580 Francs (+ 363 381 Francs).

• **Thode'sche Papierfabrik Aktien-Gesellschaft zu Hainsberg.** Das Geschäftsjahr 1890/91 ergiebt, nachdem im Vorjahr der mit 93 842 ℳ noch vorhanden gewesene Reservefonds auf 906 ℳ durch Betriebsverlust zusammengeschmolzen, nach 73 421 ℳ Abschreibungen einen Verlust von 52 318 ℳ.

Berliner Börse vom 19. Oktober.

Im Anschluß an Wiener Kursrückgänge eröffnete und verlief der heutige Fondsmarkt bei sehr geringen Umsätzen in vorwiegend schwacher Haltung und nur auf einzelnen Gebieten fanden zu höheren Notirungen ziemlich rege Umsätze statt. Bankaktien hielten sich sehr ruhig und fast unverändert und nur Aktien der Oesterreichischen Kreditanstalt waren wesentlich billiger offerirt als vorgestern um 3 Uhr. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt verkehrten alle Schweizerischen Werthe lebhaft und steigend und vorzugsweise Zentralbahn gewannen unter Schwankungen über 2 pCt., dagegen lagen fast alle übrigen Transportwerthe schwächer und blieben vernachlässigt. Bergwerkseffekten aller Art wurden zu gebesserten Kursen Anfangs reger gehandelt, doch konnten sowohl Eisen- als Kohlenaktien dieselben später nicht voll behaupten. Norddeutsche Lloydaktien und Dynamit-Trust-Shares fanden kaum Beachtung. Russische Anleihen und Renten erfreuten sich bei guter Nachfrage besserer Preisnotirungen, Italiener waren behauptet, Ungar. Goldrente leicht abgeschwächt, Rubelnoten 0,50 ℳ anziehend. In der zweiten Börsenstunde wurde das Geschäft bei fast durchweg nachlassenden Kursen noch unbedeutender und nur Montanwerthe konnten sich ziemlich gut behaupten, dagegen mußten Schweizerbahnen nach beendigtem Deckungsbegehr einen Theil ihres Gewinnes wieder aufgeben; Oesterreichische Kreditaktien waren auf Wiener Anregung ferner rückgängig, andere Bankwerthe sowie fremde Fonds, einschließlich Russenwerthe abgeschwächt. Einheimische Staatsanleihen bewahrten feste Tendenz und nur 3½ proz. preußische Konsols verloren 0,10 pCt.; Eisenbahnprioritäten lagen durchweg ziemlich fest, wurden aber nur in unbedeutenden Beträgen gehandelt. Der Kassamarkt verlief still und vorwiegend schwach. Privatdiskont: 3½ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr.

Kredit	151[illegible]	Deutsche Bk.	148	Mittelmeer	91[illegible]
Franzosen	120[illegible]	Disk.-Kom.	173[illegible]	Gotthardb.	131[illegible]
Lombarden	44[illegible]	Intern. Bank	103[illegible]	Italiener	89[illegible]
Boch. Guß	120[illegible]	Lübeck-Büch.	147[illegible]	1880er Russen	95[illegible]
Dortmunder	64[illegible]	Mainzer	110[illegible]	4% ung. Gold	89[illegible]
Harp. Hütte	185	Marienburg.	54[illegible]	Egypter	—
Hibernia	151	Ostpreußen	74[illegible]	Russ. Noten	212[illegible]
Laura	116[illegible]	Duxer	218[illegible]	III. Orient	66[illegible]
Bl. Hand.-G.	138[illegible]	Elbethal	92[illegible]	Wrsch. Wien.	212
Darmstädt.	129[illegible]	Galizier	88[illegible]	Tendenz: matt.	

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern ꝛc.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Wechsel.

Amsterdam	3	8 Tg.	—	—
do.	3	2 Mt.	—	—
Brüss. u. Atw.	3	8 Tg.	—	—
do.	3	2 Mt.	—	—
Skand. Plz.	6	10 Tg.	—	—
Kopenhagen	4	10 Tg.	—	—
London	3	8 Tg.	—	—
do.	3	3 Mt.	—	—
Lssb. u. Opor	7	14 Tg.	—	—

Lübecker pr. St.	3½	127,00 b
Mein. 7 fl.-Loose	—	27,60 b
Oldb. 40 Th.-L. p. S.	3	125,25 G
D.-Ostafr. Zollobl.	5	102,00 B
Argent. Gold-Anl.	5	40,80 bG
do. innere do.	4½	32,90 bG
do. do. 20 £	4½	33,80 b
do. äußere v. 88	4½	33,10 bG
Barletta 100 Lire-L.	—	42,00 G
Bukarester Stdt.-A.	5	95,40 B

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eickfen; für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: E. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Hanke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.